

SINNERSHRADER GROUP

Quartalsbericht 3 2016/2017



Kennzahlen

SinnerSchrader Group

		Q3 2016/2017	Q3 2015/2016	VERÄNDERUNG	9M 2016/2017	9M 2015/2016	VERÄNDERUNG
Bruttoumsatz	T€	15.150	13.374	+13 %	42.050	38.396	+10 %
Nettoumsatz	T€	15.150	13.374	+13 %	42.050	38.168	+10 %
EBITDA	T€	1.564	1.577	-1 %	4.238	3.302	+28 %
EBITA	T€	1.362	1.403	-3 %	3.607	2.753	+31 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	9,0	10,5	-14 %	8,6	7,2	+19 %
EBIT	T€	1.362	1.403	-3 %	3.607	2.753	+31 %
Konzernergebnis	T€	881	977	-10 %	2.443	1.924	+27 %
Konzernergebnis je Aktie, verwässert	€	0,08	0,09	-12 %	0,21	0,17	+26 %
Aktien im Umlauf ¹⁾	Anzahl	11.625.447	11.472.213	+1 %	11.473.698	11.487.311	-0 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	-1.977	-1.311	-51 %	-60	-191	+69 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	482	443	+9 %	471	446	+6 %
		31.05.2017	31.05.2016	VERÄNDERUNG	31.05.2017	31.08.2016	VERÄNDERUNG
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	5.763	2.579	+123 %	5.763	6.099	-6 %
Eigenkapital	T€	18.672	14.411	+30 %	18.672	15.870	+18 %
Bilanzsumme	T€	31.282	24.123	+30 %	31.282	26.443	+18 %
Eigenkapitalquote	%	59,7	59,7	-0 %	59,7	60,0	-1 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	536	494	+9 %	536	505	+6 %

1) Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

Inhalt

Quartalsbericht 3 2016/2017

01 Zwischenlagebericht 3 2016/2017

05	Allgemeines
05	Geschäftstätigkeit und Struktur des Konzerns
06	Zusammenschluss mit Accenture
07	Markt- und Wettbewerbsumfeld
08	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
17	Risiken und Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung
18	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18	Prognose

02 Konzernquartalsabschluss 3 2016/2017

21	Konzern-Bilanz
23	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
24	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
25	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
27	Konzern-Kapitalflussrechnung
28	Konzernanhang

03 Weitere Informationen

38	Termine & Kontakt
----	-------------------

01

01 → Zwischenlagebericht 3 2016/2017

04-19

02 → Quartalsabschluss 3 2016/2017

20-37

1 Allgemeines

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 31. Mai 2017 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns in den ersten neun Monaten und im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 vom 1. September 2016 bzw. 1. März 2017 bis 31. Mai 2017 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 8, zukunftsgerichtete

Aussagen und Informationen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2016/2017 zu lesen.

2 Geschäftstätigkeit und Struktur des Konzerns

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund stehen dabei die digitale Transformation der Unternehmen, insbesondere im Hinblick auf die Kundenschnittstelle, sowie die Konzeption und Entwicklung digitaler Produkte und Services. Der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden sind weitere Arbeitsfelder der SinnerSchrader-Gruppe.

SinnerSchrader gehört mit mehr als 500 Mitarbeitern zu den größten Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin, München und Prag. Die Arbeit am Standort Hannover wurde im Verlauf des dritten Quartals 2016/2017 eingestellt. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen in der Schweiz, in Großbritannien, den Niederlanden und Luxemburg zu seinen Kunden.

Der Konsolidierungskreis der Gruppe hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2016 durch Verschmelzungen und Umfirmierungen vereinfacht:

- Die SinnerSchrader Mobile GmbH und deren Tochtergesellschaft Swipe GmbH wurden zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 zunächst in SinnerSchrader Swipe GmbH bzw. SinnerSchrader Swipe Hamburg GmbH umfirmiert. Im April 2017 wurden beide Gesellschaften dann mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. September 2016 zur SinnerSchrader Swipe GmbH mit Standorten in Hamburg und Berlin verschmolzen.
- Ebenfalls im April 2017 mit Rückwirkung zum 1. September 2016 wurde die SinnerSchrader Content GmbH auf ihre Muttergesellschaft, die NEXT AUDIENCE GmbH, verschmolzen. Im Zuge der Verschmelzung wurde die NEXT AUDIENCE GmbH in SinnerSchrader Content GmbH umfirmiert.
- Nach Umfirmierung der Commerce Plus GmbH in SinnerSchrader Commerce GmbH zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 wurde deren Tochtergesellschaft, die Commerce Plus Consulting GmbH, im April 2017 auf die SinnerSchrader Commerce GmbH verschmolzen. Auch diese Verschmelzung erfolgte wirtschaftlich rückwirkend zum 1. September 2016.

Damit setzte sich die SinnerSchrader-Gruppe zum Abschluss des dritten Geschäftsquartals 2016/2017 am 31. Mai 2017 neben der SinnerSchrader AG aus der SinnerSchrader Deutschland GmbH, der SinnerSchrader Swipe GmbH, der SinnerSchrader Content GmbH,

der SinnerSchrader Commerce GmbH und der SinnerSchrader Praha s.r.o. zusammen. Darüber hinaus waren unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Teil des Konsolidierungskreises.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit weiterhin in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Zum Segment

Interactive Marketing gehören die SinnerSchrader Deutschland GmbH und die SinnerSchrader Swipe GmbH. Die SinnerSchrader Praha s.r.o. wird seit dem Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 dem Segment Interactive Commerce zugerechnet, dem darüber hinaus die SinnerSchrader Commerce GmbH zugeordnet ist. Das Segment Interactive Media wird von der SinnerSchrader Content GmbH gebildet.

3 Zusammenschluss mit Accenture

Am 20. Februar 2017 gaben die SinnerSchrader AG und die Accenture Digital Holdings GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Accenture Holding GmbH & Co. KG und Teil des Accenture-Konzerns („Accenture“), den Abschluss eines sogenannten Business Combination Agreement („Zusammenschlussvereinbarung“) bekannt. Accenture kündigte in diesem Zusammenhang am selben Tag ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der SinnerSchrader AG zur Übernahme sämtlicher Aktien der SinnerSchrader AG zu einem Preis von 9,00 € je Aktie an.

Accenture teilte darüber hinaus mit, am 20. Februar 2017 mit wesentlichen Aktionären der SinnerSchrader AG, darunter den beiden Vorständen Matthias Schrader und Thomas Dyckhoff, und der SinnerSchrader AG selbst in Bezug auf den Bestand an eigenen Aktien Aktienkauf- und -übertragungsverträge über insgesamt 7.171.473 SinnerSchrader-Aktien (dies entspricht ca. 62,13 % aller SinnerSchrader-Aktien) zum gleichen Gegenwert von 9,00 € je Aktie abgeschlossen zu haben.

Nach Zustimmung der deutschen und österreichischen Kartellbehörden zu dem Zusammenschlussvorhaben am 2. März 2017 bzw. 22. März 2017 und der Veröffentlichung der Angebotsunterlage gem. § 14 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz („WpÜG“) durch Accenture wurden die Aktienkauf- und -übertragungsverträge mit den wesentlichen Aktionären am 4. April 2017 vollzogen. Die Erfüllung des mit der SinnerSchrader AG in Bezug auf die eigenen Aktien abgeschlossenen Aktienkauf- und -übertragungsvertrags erfolgte am 12. April 2017, nachdem Vorstand und Aufsichtsrat der SinnerSchrader AG am 6. April 2017 ihre begründete Stellungnahme gem. § 27 WpÜG zu dem von Accenture vorgelegten Übernahmeangebot mit einer positiven Einschätzung abgeschlossen und veröffentlicht hatten.

Die Frist zur Annahme des Übernahmeangebots von Accenture endete am 8. Mai 2017. Die folgende weitere Annahmefrist lief am 26. Mai 2017 aus. Innerhalb dieser Fristen wurden Accenture 440.040 Aktien der SinnerSchrader AG angedient. Nach Erfüllung des Übernahmeangebots Anfang Juni hält Accenture nunmehr 65,94 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der SinnerSchrader AG.

Gemeinsames Ziel des Zusammenschlusses ist es, unter dem Dach von Accenture die größte Digitalagentur für Deutschland, Österreich und die Schweiz und die erste Adresse für die digitale Transformation in dieser Region zu formen. Die Zusammenschlussvereinbarung sieht vor, dass Matthias Schrader nach Abschluss der Integrationsphase, die zwischen 18 und 36 Monate in Anspruch nehmen könnte, das aus der SinnerSchrader-Gruppe und der derzeitigen Accenture-Interactive-Organisation kombinierte Geschäft führen und weiterentwickeln wird.

Vorstand und Aufsichtsrat haben den Beschluss für die Zusammenschlussvereinbarung in der Überzeugung getroffen, dass der Zusammenschluss eine große Chance für die Kunden und Mitarbeiter der SinnerSchrader-Gruppe darstellt und den Aktionären ein attraktives Angebot für ihre Aktien bietet.

4 Markt- und Wettbewerbsumfeld

Mitte Mai 2017, im letzten Monat des dritten Geschäftsquartals der SinnerSchrader-Gruppe, veröffentlichte die Statistische Bundesagentur die Zahlen für die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im ersten Kalenderquartal 2017. Danach hatte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres – begünstigt durch eine um drei Tage höhere Zahl an Arbeitstagen – um 2,9% über dem Wert des ersten Quartals 2016 gelegen.

Die deutsche Wirtschaft ist somit äußerst dynamisch in das Jahr 2017 gestartet und hat die positiven Erwartungen, die die gute Entwicklung des ifo Geschäftsklimaindex in den Monaten Februar und März 2017 ausgelöst hatte, bestätigt.

Die Entwicklung des Konjunkturbarometers hat allerdings keineswegs auf dem Märzstand haltgemacht. Der ifo Geschäftsklimaindex ist vielmehr von April bis Juni weiter kontinuierlich gestiegen. Im Mai erreichte er mit 114,6 Punkten den höchsten Stand seit 1991. Im Juni 2017 wurde der Rekordwert auf 115,1 Punkte ausgebaut. Erneut war es vor allem die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage, die den Klimaindex nach oben gezogen hat. Aber auch die Geschäftserwartungen verbesserten sich, wenngleich mit verhaltenerer Dynamik. Sie liegen im Unterschied zur Lageeinschätzung zum Gesamtklima noch 4,4 Indexpunkte unter dem Rekordwert aus dem November 2010.

Der ifo Geschäftsklimaindex bildet die vier Wirtschaftsbereiche der gewerblichen Wirtschaft ab: das verarbeitende Gewerbe, das Bauhauptgewerbe, den Großhandel und den Einzelhandel. Alle vier Bereiche zeigen einen Klimaindexwert in Rekordhöhe. Die deutsche Wirtschaft befindet sich demnach auf breiter Front in einer ausgezeichneten Verfassung.

Die Erwartungen an die Konjunkturzahlen für das zweite Kalenderquartal sind entsprechend hoch. Das ifo Institut rechnet auf saison-, kalender- und preisbereinigter Basis mit einem gleich starken Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts im Vergleich zum Vorquartal wie im ersten Kalenderquartal, nämlich 0,6%. Aufgrund einer gegenüber dem ersten Kalenderquartal genau gegensätzlichen Arbeitstagesituation wird der Anstieg des lediglich preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr für das zweite Kalenderquartal 2017 allerdings deutlich schwächer ausfallen.

Der Klimaindex für die Dienstleistungsbranche bewegt sich im Unterschied zum Barometer für die gewerbliche Wirtschaft zwar derzeit nicht auf dem Rekordniveau, das in der zweiten Hälfte 2016 erreicht wurde, liegt aber mit Blick auf die letzten Jahre auch im Juni 2017 auf einem sehr hohen Niveau.

Der gute Eindruck vom konjunkturellen Umfeld für SinnerSchrader im dritten Geschäftsquartal wird noch dadurch verstärkt, dass der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in den ersten drei Monaten 2017 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stark von der Entwicklung der Investitionen getrieben wurde. Die Bereitschaft der Unternehmen, in Digitalisierung zu investieren, ist einer der wesentlichen Treiber des Geschäftes von SinnerSchrader.

Diese Investitionsbereitschaft ist nach Angaben der Frühlingserhebung des Branchenanalysten iBusiness zum interaktiven Wirtschaftsklima im April 2017 groß und treibt die Stimmung der interaktiven Dienstleistungsunternehmen im deutschsprachigen Raum auf ein neues Rekordhoch. Zu den beiden Erhebungszeitpunkten im Frühjahr und Herbst 2016 war die Stimmung noch vergleichsweise verhalten. Nunmehr, so die aktuelle Analyse, sorgen „die digitale Transformation und das damit einhergehende Beratungsgeschäft für volle Auftragsbücher“. Davon profitieren laut iBusiness vor allem jene großen und mittelgroßen Agenturen, denen es gelungen ist, ausreichend Beratungskompetenz aufzubauen.

Nicht ohne Grund hat SinnerSchrader in diesem Umfeld mit einem ersten Buchprojekt seine digitale Beratungskompetenz dokumentiert und durch den Zusammenschluss mit Accenture Kompetenzbreite und -tiefe deutlich erhöht.

Auch das im April 2017 veröffentlichte Internetagentur-Ranking des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW), das sich auf Zahlen für das Kalenderjahr 2016 stützt, unterstreicht die positive Dynamik der Branche, in der SinnerSchrader aktiv ist. Nach Analyse des BVDW haben die deutschen Agenturen ihren Honorarumsatz im Jahr 2016 um 18,3% ausbauen können. Das Ranking, in dem SinnerSchrader insgesamt den neunten Platz belegte, weist SinnerSchrader als Nummer eins im Bereich „Business Transformation“ aus.

5 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Passend zu den sehr guten Umfeldbedingungen erzielte SinnerSchrader im dritten Geschäftsquartal 2016/2017 mit knapp 15,2 Mio. € den bisher höchsten Quartalsumsatz seiner Geschichte.

Damit konnte SinnerSchrader sein Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 13,3% ausbauen und zweistellige Zuwächse auch im Vergleich zu den vorangegangenen ersten beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres erreichen.

Aus der insgesamt positiven Geschäftsdynamik im dritten Quartal 2016/2017 stach die Entwicklung des Segments Interactive Media hervor, das aufgrund der guten Entwicklung im Content-Marketing-Geschäft seinen Quartalsumsatz um gut 68% erhöht hat.

Das operative Ergebnis lag im Berichtsquartal mit 1,36 Mio. € leicht unter dem Vorjahresquartalswert von 1,4 Mio. €. Ohne die Kosten im Zusammenhang der mit Accenture abgeschlossenen Zusammenschlussvereinbarung belief sich das operative Quartalsergebnis allerdings auf 1,54 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert. Auf dieser Basis gerechnet erreichte SinnerSchrader im dritten Quartal 2016/2017 eine operative Marge von 10,2%.

Über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016/2017 summierten sich die Umsätze auf gut 42,0 Mio. €, 10,2% mehr als im gleichen Zeitraum des Geschäftsjahres 2015/2016. Das EBITA legte im Neunmonatszeitraum um knapp 0,9 Mio. € auf 3,6 Mio. € zu. Ohne die durch die Zusammenschlussvereinbarung entstandenen Kosten verbesserte sich das EBITA sogar um 1,3 Mio. € auf 4,0 Mio. €, ein Ergebnisanstieg von knapp 47%.

Die Verbesserung des operativen Ergebnisses wirkte sich von kleineren Steuereffekten abgesehen voll auf das Konzernergebnis aus, das für die ersten neun Monate gut

2,4 Mio. € bzw. gut 2,7 Mio. € ohne Transaktionskosten erreichte. Je Aktie bedeutete dies ein Ergebnis von 0,21€ bzw. 0,24€. Im Vorjahreszeitraum hatte das Konzernergebnis bei 1,9 Mio. € oder 0,17€ je Aktie gelegen.

Der operative Cashflow der ersten neun Monate war wie im Vorjahr leicht negativ. Im Berichtszeitraum war dies durch einen vorübergehenden deutlichen Anstieg der Positionen gegenüber Kunden aus noch nicht abgerechneten Leistungen bedingt. Der Rückgang der liquiden Mittel über den Neunmonatszeitraum im Geschäftsjahr 2016/2017 um 0,3 Mio. € fiel dennoch erheblich geringer aus als im Vorjahr, da SinnerSchrader im Berichtsquartal gut 2,55 Mio. € aus der Veräußerung der eigenen Aktien im Rahmen der Zusammenschlussvereinbarung mit Accenture zuflossen.

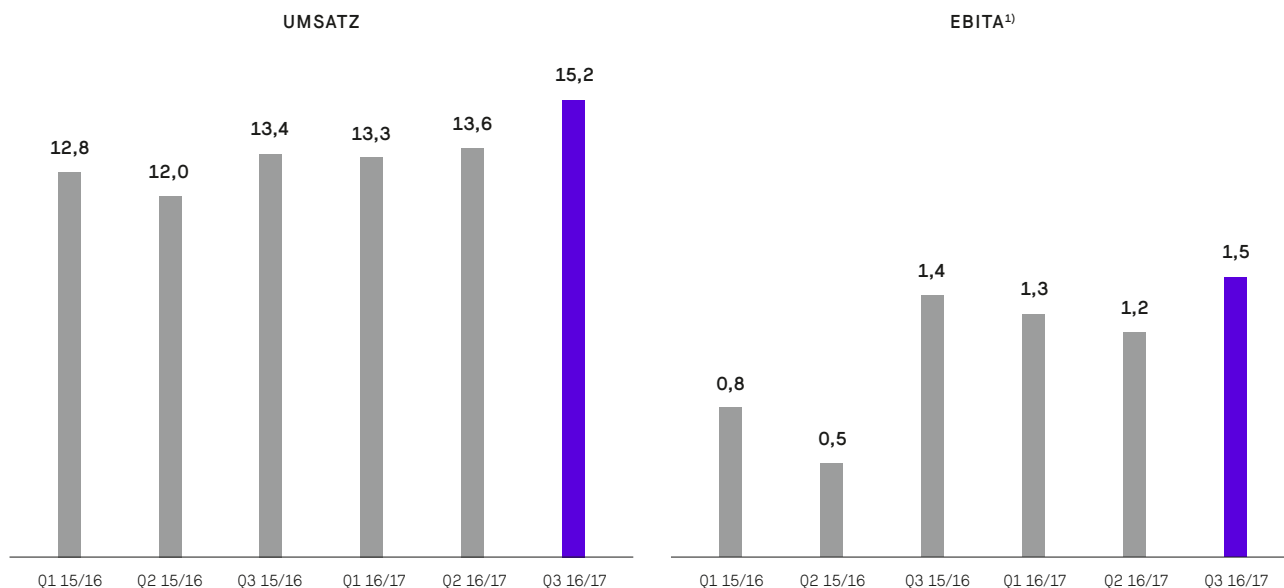
Der Verkauf der eigenen Aktien führte auch zu einem deutlichen Anstieg des Eigenkapitals zum 31. Mai 2017, sodass die Eigenkapitalquote trotz des vorübergehenden Anstiegs des Working-Capitals mit knapp 60% in etwa konstant blieb.

Zum Abschluss der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016/2017 waren 536 Mitarbeiter in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigt, 31 Mitarbeiter mehr als Ende August 2016 und 12 Mitarbeiter mehr als zum Ende des Vorquartals am 28. Februar 2017. Die Personalkapazität betrug in der neunmonatigen Berichtsperiode durchschnittlich 471 Vollzeitmitarbeiter gegenüber 446 Vollzeitmitarbeitern in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Im Folgenden wird die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im dritten Geschäftsquartal und in den ersten neun Monaten 2016/2017 näher erläutert.

Entwicklung der operativen Kenngrößen Umsatz und EBITA¹⁾

in Mio. € in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2016/2017 und 2015/2016



1) Vor Belastungen aus dem Zusammenschluß mit Accenture

5.1 Umsatz

SinnerSchrader erwirtschaftete im dritten Geschäftsquartal 2016/2017 einen Nettoumsatz von knapp 15,2 Mio. € und übertraf damit den Vergleichswert des Vorjahres um knapp 1,8 Mio. € oder 13,3%. Auch das Geschäftsvolumen des vorangegangenen zweiten Quartals 2016/2017 wurde mit einem Zuwachs von 11,1% deutlich übertroffen.

Zum Umsatzplus gegenüber dem Vorjahresquartal haben die Segmente Interactive Marketing und Interactive Media 1,5 Mio. € bzw. 0,6 Mio. € beigetragen, während das Segment Interactive Commerce um 0,2 Mio. € rückläufige Umsätze verzeichnete und im Rahmen der Konsolidierung um gut 0,1 Mio. € höhere Umsätze zu eliminieren waren.

Die Wachstumsdynamik war im Berichtsquartal im Segment Interactive Media besonders hoch. Das Segment erzielte einen Quartalsumsatz von gut 1,5 Mio. €, mehr als 68% über dem Wert aus dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Der Umsatzsprung wurde durch zwei neue Projekte im Content-Marketing-Geschäft bei stabilem Verlauf in den Bestandsprojekten ermöglicht.

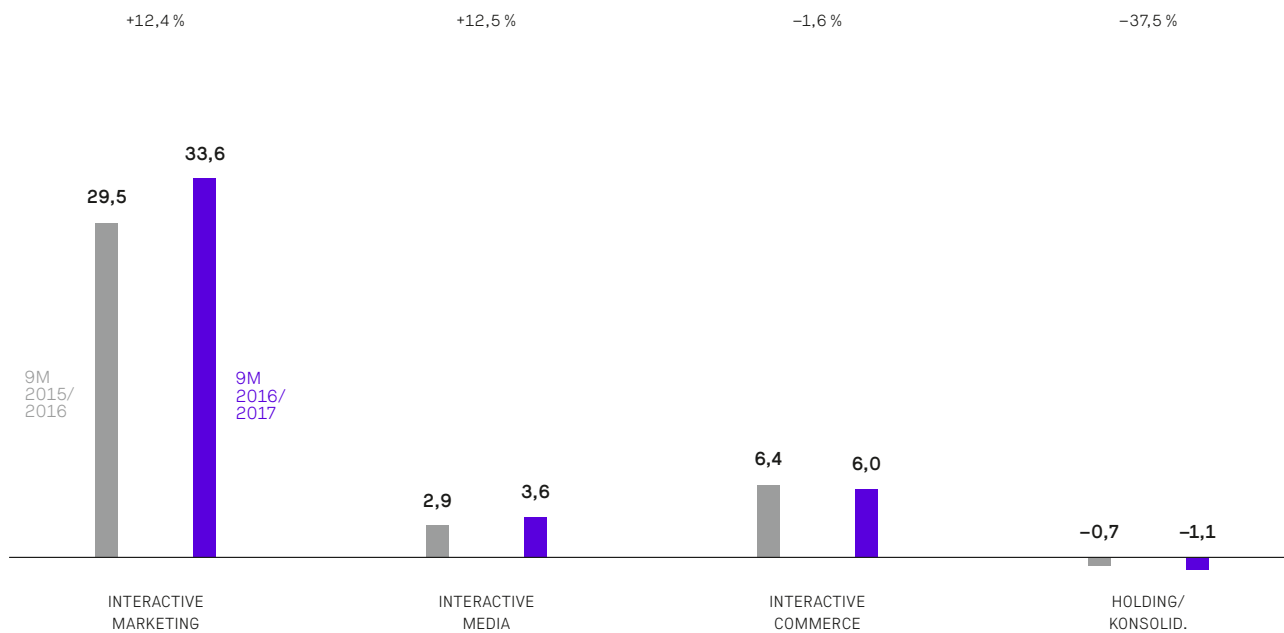
Mit einem Zuwachs von mehr als 55% wuchs auch das in der SinnerSchrader Swipe GmbH zusammengefasste Geschäft rund um mobile Applikationen, das dem Segment Interactive Marketing zugerechnet wird, vergleichbar stark. Hinter diesem Umsatzwachstum steht die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen SinnerSchrader Swipe und der SinnerSchrader-Agentur bei gemeinsamen Kunden. Insgesamt steigerte das Segment Interactive Marketing seinen Umsatz im Berichtsquartal um 14,4% auf 11,9 Mio. €.

Das Segment Interactive Commerce verzeichnete auch im dritten Quartal 2016/2017 gegenüber dem Vorjahr einen leichten Geschäftsrückgang um 0,2 Mio. € oder 8,8%. Das Segment konnte das teilweise zyklische Abschmelzen einiger größerer Kundenbudgets nicht vollständig durch Umsätze mit Neukunden ausgleichen.

Im Zuge von Veränderungen der Geschäftsstruktur, die u. a. zur Zuordnung der SinnerSchrader Praha s.r.o. zum Segment Interactive Commerce geführt hatten, bauten SinnerSchrader Commerce und SinnerSchrader Praha ihre Zusammenarbeit weiter aus. In der Folge hat sich SinnerSchrader Commerce aus dem Standort in Hannover

Nettoumsatz nach Segmenten¹⁾

in Mio. € für 9M 2016/2017 im Vergleich zu 9M 2015/2016



1) Änderung Segmentausweis ab Q1 2016/2017 SinnerSchrader Praha s.r.o. von Interactive Marketing zu Interactive Commerce; Vorjahreszahlen angepasst

zurückgezogen. Die Umsatzentwicklung von SinnerSchrader Praha, die vorwiegend die anderen Einheiten der Gruppe mit kreativen und technischen Dienstleistungen unterstützt, verlief daher im dritten Quartal 2016/2017 weiter sehr dynamisch. Im Vorjahresvergleich hat SinnerSchrader Praha sein Geschäftsvolumen um über 80 % vergrößert.

Kumuliert über die ersten neun Monate 2016/2017 hat SinnerSchrader Umsatzerlöse von gut 42,0 Mio. € erzielt. Der Wert des Vorjahres wurde um 3,9 Mio. € übertroffen, was einer Wachstumsrate von 10,2% entspricht.

Die Dynamik der Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten glich im Neunmonatszeitraum 2016/2017 strukturell der Entwicklung im Berichtsquartal. Das Segment Interactive Media legte mit einer Wachstumsrate von 21,9% im Neunmonatszeitraum im Vergleich am stärksten zu. Das Segment Interactive Marketing wuchs mit einer Rate von 13,9%. Das Segment Interactive Commerce blieb auch summiert über die ersten neun Monate um 6,6% hinter dem Vorjahr zurück.

Insgesamt hat die Zusammenarbeit der Segmente in den großen Kundenbeziehungen der Gruppe im Vergleich zum

Vorjahr erheblich zugenommen. Entsprechend wuchs der Umfang der zu konsolidierenden Geschäftsbeiträge der einzelnen Segmente im Neunmonatszeitraum gegenüber dem Vorjahr um etwa 63% oder 0,4 Mio. € an.

Über alle Segmente verteilt war das Geschäft mit Kunden, mit denen SinnerSchrader in den letzten 12 Monaten vor Ende des Berichtszeitraums eine Geschäftsbeziehung aufgebaut und erstmals Umsätze realisiert hat, besonders wichtig. Knapp 26,4% der Umsätze in den ersten neun Monaten 2016/2017 wurden mit diesen Neukunden erzielt, allen voran der Automobilhersteller Audi, der im Juli 2016 als Neukunde gewonnen worden war.

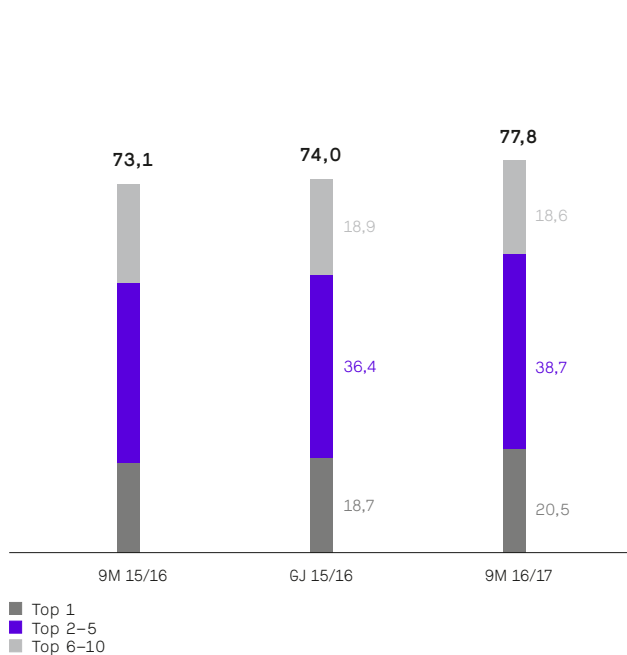
Der Umsatz der zehn größten Kunden machte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einen Anteil von 77,8% am Gesamtumsatz aus. Im Vergleichszeitraum 2015/2016 lag die Quote bei 73,4% und im gesamten Vorjahr bei 74,0%.

Auf den größten Kunden entfielen im Berichtszeitraum 20,5%, auf die fünf größten Kunden 59,2% des Gesamtumsatzes. Die Vergleichswerte aus den ersten neun Monaten des Vorjahres lagen bei 17,8% bzw. 53,8% und auf das gesamte Vorjahr bezogen bei 18,7% bzw. 55,1%.

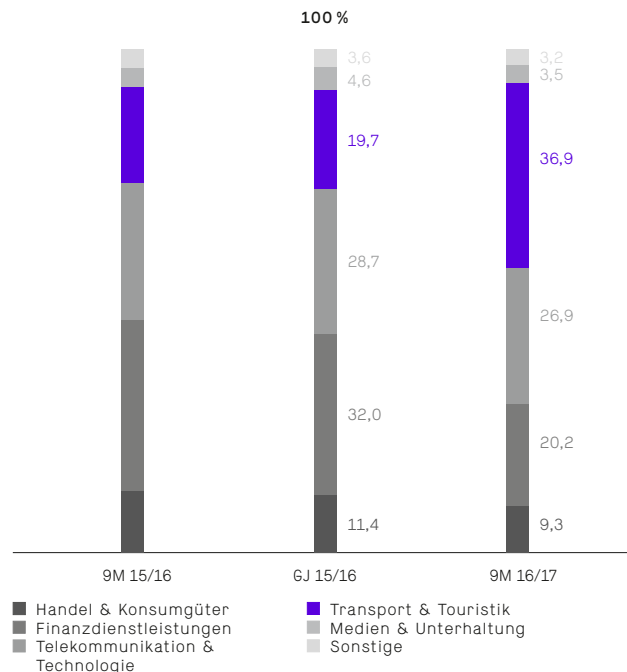
Entwicklung der Umsatzstruktur

in % für 9M 2016/2017 im Vergleich zu 9M 2015/2016 und zum Geschäftsjahr 2015/2016

ANTEILE DER 10 GRÖSSTEN KUNDEN AM GESAMTUMSATZ



ANTEIL NACH BRANCHEN



Die Konzentration der Umsatzaktivitäten auf einzelne Kunden hat damit wie auch schon nach dem zweiten Geschäftsquartal 2016/2017 berichtet deutlich zugenommen. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass mit Audi ein bedeutender Neukunde kurz vor Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 gewonnen wurde, der die Umsatzentwicklung von SinnerSchrader im Berichtszeitraum maßgeblich getrieben hat.

Dadurch hat sich auch die Branche Transport & Touristik im Berichtszeitraum zur umsatzmäßig größten Kundengruppe von SinnerSchrader entwickelt. Auf Kunden dieser Branche entfielen im Berichtszeitraum 36,9% des gesamten konsolidierten Nettoumsatzes. Im gesamten Geschäftsjahr 2015/2016 hatte der Anteil bei 19,7% gelegen.

Aufgrund des kräftigen Anstiegs des Anteils der Kunden aus der Branche Transport & Touristik um 17,2 Prozentpunkte waren die Umsatzanteile der anderen Branchen rückläufig. Dabei fiel der Rückgang des Anteils der Finanzdienstleistungsbranche von 32,0% im Geschäftsjahr 2015/2016 auf 20,2% im neunmonatigen Berichtszeitraum besonders deutlich aus. Der bisher größte Kunde aus dieser Branche hat das Volumen der bei SinnerSchrader nachgefragten Dienstleistungen erheblich zurückgefahren, zum Teil im Rahmen eines Insourcings.

Bei den anderen drei Branchen, denen SinnerSchrader seine Kunden zuordnet, fielen die Anteilsrückgänge deutlich moderater aus. Bei der Branche Handel & Konsumgüter machte der Rückgang 2,1 Prozentpunkte aus, bei Telekommunikation & Technologie 1,8 Prozentpunkte und bei Media & Entertainment 1,1 Prozentpunkte. Die Anteile dieser drei Branchen am Gesamtumsatz der ersten neun Monate 2016/2017 betragen 9,3%, 26,9% bzw. 3,5%.

3,2% des Gesamtumsatzes entfielen im Berichtszeitraum auf Kunden, die nicht den fünf von SinnerSchrader unterschiedenen Branchen zugeordnet werden können.

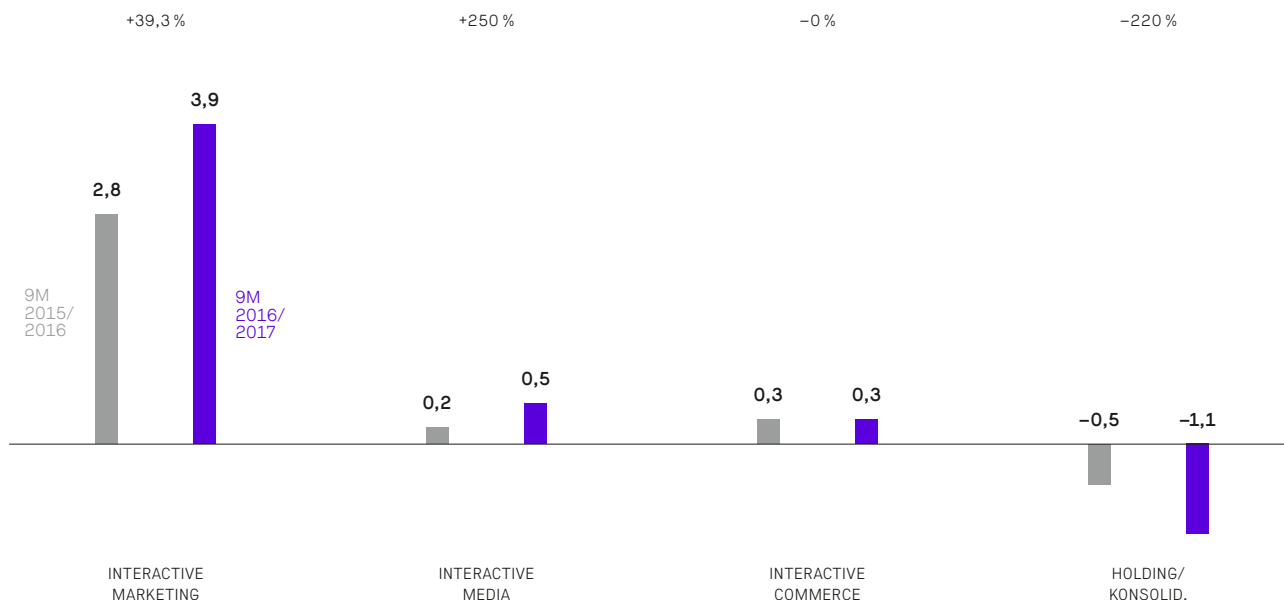
5.2 Operatives Ergebnis (EBITA)

Das operative Ergebnis (EBITA) der SinnerSchrader-Gruppe belief sich im dritten Quartal 2016/2017 auf knapp 1,4 Mio. €. Trotz des Umsatzanstiegs von 13,3% fiel es um 3,0% niedriger aus als im dritten Quartal des Vorjahres.

Dies ist allerdings ausschließlich auf die Kosten von knapp 0,2 Mio. € zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Umsetzung der ersten Schritte der am

EBITA nach Segmenten¹⁾

in Mio. € für 9M 2016/2017 im Vergleich zu 9M 2015/2016



1) Änderung Segmentausweis ab Q1 2016/2017 SinnerSchrader Praha s.r.o. von Interactive Marketing zu Interactive Commerce; Vorjahreszahlen angepasst

20. Februar 2017 mit Accenture unterzeichneten Zusammenschlussvereinbarung angefallen sind. Bereinigt um diesen Wert lag das Quartalsergebnis bei gut 1,5 Mio. € und damit 10,0% über dem Vorjahr.

Während die Segmente Interactive Marketing und Interactive Media im Berichtsquartal dank der guten Geschäftsentwicklung zur Steigerung des operativen Ergebnisses im Vorjahresvergleich beitrugen, war das EBITA im Segment Interactive Commerce bei vorübergehend geringerem Geschäftsvolumen und verstärkten Vertriebsanstrengungen um 20,2% rückläufig. Daneben trugen noch weitere Faktoren dazu bei, dass das operative Ergebnisplus im Berichtsquartal unterproportional ausfiel: Die Entscheidung für den Zusammenschluss mit Accenture im ersten Quartal nach der Ankündigung am 20. Februar 2017 hat zu Ineffizienzen in den operativen Bereichen und über die direkten Kosten hinaus zu weiteren indirekten Kosteneffekten vor allem im Bereich der Holding geführt.

Über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016/2017 summiert erzielte SinnerSchrader ein EBITA

von 3,6 Mio. €. Ohne Berücksichtigung der darin enthaltenen direkten Transaktionskosten von gut 0,4 Mio. € erwirtschaftete SinnerSchrader im laufenden Geschäftsjahr bisher ein EBITA von 4,05 Mio. €. Das sind 46,6% mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres, in der SinnerSchrader ein EBITA von knapp 2,75 Mio. € erzielt hatte.

Die Segmente Interactive Marketing und Interactive Media trugen mit 1,2 Mio. € bzw. 0,3 Mio. € zu der Ergebnisverbesserung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 bei. Einen entscheidenden Anteil an der guten Entwicklung im Segment Interactive Marketing hatten deutliche Verbesserungen in dem von SinnerSchrader Swipe betriebenen Mobile-Geschäft. Die operative Marge des Segments insgesamt stieg von 9,3% im Vorjahr auf 11,7% in den ersten neun Monaten 2016/2017. Der Ergebnisanstieg im Segment Interactive Media war ausschließlich auf den Wegfall der Auslaufverluste aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft zurückzuführen.

Im Segment Interactive Commerce stagnierte das operative Ergebnis im Neunmonatszeitraum trotz

Zwischenlagebericht 3**Entwicklung der Kosten nach Kostenarten**

	9M 2016/2017		9M 2015/2016		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % ¹⁾	IN T€	IN % ¹⁾	IN %
Personalaufwand	24.809	59,0	22.736	59,6	9,1
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	7.916	18,8	7.334	19,2	7,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.392	12,8	4.932	12,9	9,3
Abschreibungen	631	1,5	548	1,4	15,1

1) In Prozent vom Nettoumsatz

Entwicklung der Kosten nach Funktionen

	9M 2016/2017		9M 2015/2016		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % ¹⁾	IN T€	IN % ¹⁾	IN %
Umsatzkosten	32.225	76,6	29.340	76,9	9,8
Vertriebskosten	1.700	4,0	2.131	5,6	-20,3
Allgemeine und Verwaltungskosten	4.521	10,8	3.737	9,8	21,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	302	0,7	342	0,9	-11,7

1) In Prozent vom Nettoumsatz

der erfolgreichen Integration des Prager Standorts der SinnerSchrader-Gruppe in das Arbeitsmodell von SinnerSchrader Commerce. Die Kosten der Holding erhöhten sich – von den 0,4 Mio. € direkten Transaktionskosten abgesehen – um knapp 0,2 Mio. €, was die Ergebnisverbesserungen in den operativen Segmenten zu einem kleineren Teil aufzehrte.

Die operative Marge für die gesamte SinnerSchrader-Gruppe erreichte im bisherigen Geschäftsjahr 2016/2017 nach Bereinigung der direkten Transaktionskosten 9,6%, eine Verbesserung um 2,4 Prozentpunkte gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr.

In der Strukturierung der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung zeigt sich, dass die Steigerung des Bruttoergebnisses mit 1,0 Mio. € zur Entwicklung des operativen Ergebnisses beitrug. Die Bruttomarge hat sich dabei von 23,1% im Vorjahr auf 23,4% verbessert.

Geringere Aufwendungen für Marketing und Vertrieb steuerten 0,4 Mio. € zur Ergebnisverbesserung bei. Der Rückgang der Vertriebskosten von 5,6% im Vorjahr auf

4,0% im Neunmonatszeitraum 2016/2017 steht im Zusammenhang mit der starken Umsatzentwicklung im Geschäft mit den Bestandskunden der SinnerSchrader-Gruppe sowie der ressourcenseitigen Limitierung der Wachstumsmöglichkeiten.

Gegenläufig stiegen die allgemeinen und Verwaltungskosten stark an und belasteten die EBITA-Entwicklung im Berichtszeitraum mit knapp 0,8 Mio. €. Davon entfielen 0,4 Mio. € auf die direkten Kosten im Zusammenhang mit der Zusammenschlussvereinbarung mit Accenture. Der verbleibende Anstieg bildet sowohl indirekte Transaktionskosten als auch wachstumsbedingte Vergrößerungen der Verwaltungsstrukturen ab.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten waren im Neunmonatsvergleich leicht rückläufig. Dem vollständigen Wegfall dieser Kosten bei NEXT AUDIENCE standen neue Aufwendungen für Eigenentwicklungsleistungen in der SinnerSchrader-Agentur für cloudbasierte Deployment- und Betriebsprozesse gegenüber.

Schließlich fielen die per saldo positiven sonstigen Erträge und Aufwendungen in den ersten neun Monaten 2016/2017 um knapp 0,2 Mio. € höher aus als im Vorjahr und trugen entsprechend zur EBITA-Entwicklung im Berichtszeitraum bei.

Der Blick auf die Entwicklung der operativen Kosten nach Kostenarten zeigt, dass mit Ausnahme der Aufwendungen für Abschreibungen die Zuwachsraten aller Kostenarten in den ersten neun Monaten 2016/2017 im Vergleich zum Vorjahr unter der Rate des Umsatzwachstums von 10,2% lagen.

Die Kosten für bezogene Waren und Dienstleistungen erhöhten sich dabei mit der geringsten Zuwachsrate um 7,9%. Die von der SinnerSchrader-Gruppe erwirtschaftete Wertschöpfung – der Umsatz abzüglich der Kosten für bezogene Waren und Fremdleistungen – entwickelte sich daher im Berichtszeitraum dynamischer als der Umsatz und übertraf den Vorjahreswert um 10,7%.

Die erhöhte Wertschöpfung wurde mit einer gegenüber dem Vorjahr um 5,5% erweiterten Mitarbeiterkapazität von 471 Vollzeitmitarbeitern erbracht. Die Wertschöpfung je Mitarbeiter verbesserte sich um 4,9% auf einen annualisierten Wert von knapp 97 T€. Dies war ein wesentlicher Faktor für die gute operative Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum.

Der Ausbau der Mitarbeiterkapazität führte im Berichtszeitraum zusammen mit der Erhöhung der Gehaltskosten je Mitarbeiter zu einem Anstieg der Personalkosten um 9,1%. Die durchschnittlichen Gehaltskosten je Mitarbeiter wuchsen dabei um 3,4%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtszeitraum um 9,3% über dem Wert des Vorjahres. Diese Aufwendungen enthielten allerdings die im Zusammenhang mit den Verhandlungen über den Zusammenschluss mit Accenture angefallenen Kosten. Bereinigt um diese Kosten kam es im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr in den ersten neun Monaten nur zu einem geringfügigen Anstieg um 0,6%.

Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhten sich dagegen deutlich um 15,1%. Diese Erhöhung stand in erster Linie im Zusammenhang mit der im ersten Quartal 2016/2017 zwischen NEXT AUDIENCE und der SAP AG vereinbarten Kooperation im Bereich Mediatechnologie. Infolge der Vereinbarung war der Wert der NEXT-AUDIENCE-Software in der NEXT-AUDIENCE-Bilanz zum 31. August

2016 im Umfang von 0,2 Mio. € aufzuholen. Dieser aufgeholte Wert ist seit Abschluss der Kooperationsvereinbarung im Verlauf des Geschäftsjahres 2016/2017 wieder planmäßig abzuschreiben. Den Abschreibungen stehen im Geschäftsjahr 2016/2017 Erlöse aus der Veräußerung von Nutzungsrechten an der NEXT-AUDIENCE-Software gegenüber. Darüber hinaus hat SinnerSchrader in den ersten neun Monaten mehr investiert als im Vorjahr, insbesondere in den Umbau der Büroräumlichkeiten am größten Standort in Hamburg.

5.3 Konzernergebnis

Das Konzernergebnis entwickelte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 im Wesentlichen parallel zur Entwicklung des EBITA und erreichte einen Wert von 2,4 Mio. €, 27,0% über dem Ergebnis aus den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Dass die Verbesserungsrate des Konzernergebnisses mit 27,0% etwa 4 Prozentpunkte schwächer ausfiel als die Rate des EBITA-Anstiegs, ist darauf zurückzuführen, dass sich die Steuerquote für die Berichtsmonate wieder auf einen Satz leicht über dem statutarischen Satz von 32,3% erhöhte, während die Steuerquote im Vorjahresvergleichszeitraum mit 30,1% noch gut 2 Prozentpunkte darunter lag. Die Normalisierung des effektiven Steuersatzes ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die nutzbaren Verlustvorträge – zuletzt vor allem bei SinnerSchrader Praha – mittlerweile genutzt sind oder auf sie bereits in Vorperioden aktive latente Steuern zu bilden waren.

Hinsichtlich der mehrheitlichen Übernahme der SinnerSchrader AG durch Accenture geht die Steuerrechnung aufgrund der in der SinnerSchrader Content GmbH während der NEXT-AUDIENCE-Zeit entstandenen stillen Reserven und der jüngsten höchstrichterlichen Entscheidungen zum aktuellen § 8c des Körperschaftsteuergesetzes davon aus, dass durch den Mehrheitsübergang kein schädlicher Untergang von Verlustvorträgen entstanden ist bzw. nur in einem Umfang, der das Konzernergebnis der Berichtsperiode nicht beeinflusst.

Bei Berücksichtigung der Bereinigung der Ergebnisrechnung um die direkten Kosten für die Zusammenschlussvereinbarung ergibt sich ein Konzernergebnis für den Neunmonatszeitraum von gut 2,7 Mio. € und eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 42%.

Das Ergebnis je Aktie lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 verwässert bei 0,21 € und nach Bereinigung um die Transaktionskosten bei 0,24 €.

5.4 Cashflow

Die Liquiditätsposition von SinnerSchrader hat sich im dritten Quartal 2016/2017 gegenüber dem Stand zum Ende des Vorquartals am 28. Februar 2017 um etwa 0,35 Mio. € auf knapp 5,8 Mio. € verbessert. Dabei wurde der Kapitalfluss im Berichtsquartal durch zwei große gegensätzliche Effekte geprägt, die sich nahezu aufgehoben haben.

Zum einen ist es im Berichtsquartal infolge einer internen Umstellung von Projektplanungs- und -abrechnungszyklen zu Verzögerungen bei der Abrechnung von Leistungen gegenüber Kunden gekommen, die zu einer erheblichen Erhöhung des Working-Capitals zum Stichtag 31. Mai 2017 führten. Dadurch fiel der operative Cashflow im Berichtsquartal erheblich ins Negative auf einen Wert von rund –2,0 Mio. €.

Zum anderen erfolgte im dritten Quartal 2016/2017 ein erheblicher Mittelzufluss im Finanzierungsbereich aus dem im April 2017 durchgeführten Verkauf der eigenen Aktien im Rahmen der Umsetzung der Zusammenschlussvereinbarung mit Accenture. Der Verkauf der 283.042 eigenen Aktien erfolgte nach einer positiven begründeten Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat der SinnerSchrader AG zum Übernahmeangebot von Accenture zu 9,00€ je Aktie, sodass SinnerSchrader im April insgesamt 2,55 Mio. € zuflossen.

Die Kapitalflussrechnung des Berichtsquartals wird durch die Investitionsausgaben im Umfang von gut 0,2 Mio. € komplettiert.

Über die neun Monate vom 1. September 2016 bis zum 31. Mai 2017 gerechnet war der operative Cashflow knapp ausgeglichen und lag damit leicht über dem Vergleichswert der ersten neun Monate des Vorjahres.

Im Bereich der Investitionen entstanden Mittelabflüsse im Umfang von 0,6 Mio. €. Aufgrund erheblicher Umbaumaßnahmen in den Räumlichkeiten des größten SinnerSchrader-Büros in Hamburg fielen die Investitionsausgaben etwa doppelt so hoch aus wie im Vorjahr.

Im Finanzierungsbereich stand dem Mittelzufluss aus der Veräußerung der eigenen Aktien im dritten Quartal 2016/2017 der Mittelabfluss aus der Dividendenaus-schüttung im Umfang von 2,25 Mio. € im vorangegangenen zweiten Quartal gegenüber. Per saldo errechnet sich für den Neunmonatszeitraum ein Mittelzufluss aus dem Finanzierungsbereich von 0,3 Mio. €.

Verglichen mit dem Stand am 31. August 2016 hat sich die Liquiditätsposition der SinnerSchrader-Gruppe in den ersten neun Monaten insgesamt leicht um 0,3 Mio. € verschlechtert.

5.5 Vermögenslage

Im dritten Quartal 2016/2017 hat sich die Bilanzsumme deutlich erhöht. War sie im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem Stand zum 31. August 2016 noch leicht rückläufig gewesen, so lag sie am 31. Mai 2017 mit 31,3 Mio. € um 4,8 Mio. € darüber.

Auf der Vermögensseite erfolgte der Zuwachs in erster Linie in der Position der nicht abgerechneten Leistungen, die am 31. Mai 2017 um gut 5,6 Mio. € höher ausfiel als am 31. August 2016. Der leichte Rückgang der liquiden Mittel sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kompensierte den Anstieg nur zu einem kleinen Teil, sodass die kurzfristigen Vermögenswerte insgesamt am 31. Mai 2017 gut 5 Mio. € über dem Endstand am 31. August 2016 lagen.

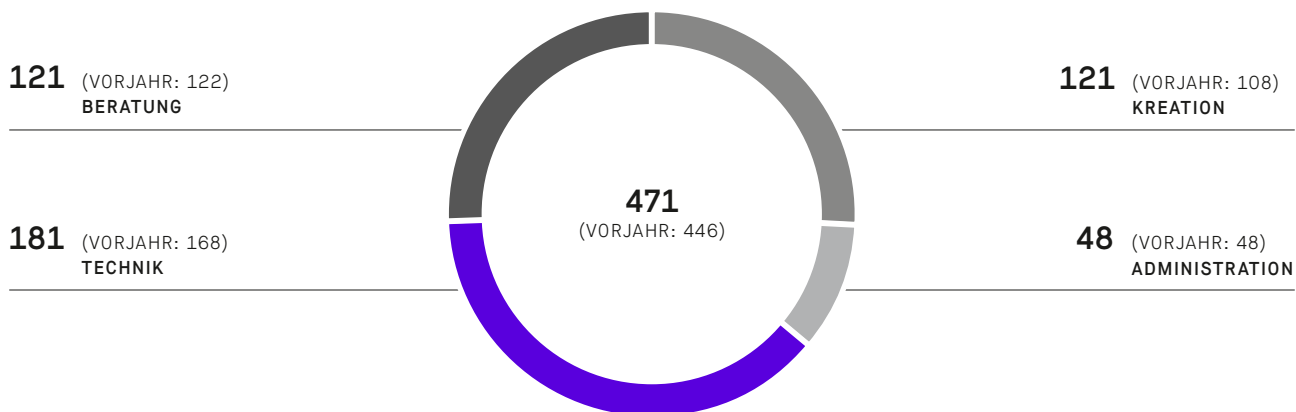
Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt um etwa 0,2 Mio. € ab, wobei ein Zuwachs im Sachanlagevermögen durch eine Verringerung der aktiven latenten Steuern und der planmäßigen Abschreibungen der NEXT-AUDIENCE-Software nach Wertaufholung zum 31. August 2016 überkompensiert wurde.

Auf der Passivseite stand dem Zuwachs des kurzfristigen Vermögens um 5 Mio. € ein Anstieg der kurzfristigen Schulden um 2,55 Mio. € gegenüber, der sich in erster Linie aus Erhöhungen der Steuerschulden sowie der Rückstellungen vor allem für Bonus- und Tantiemenzahlungen ergab. Die langfristigen Schulden, die sich ausschließlich aus passiven Steuerlatenzpositionen zusammensetzten, gingen um 0,5 Mio. € zurück.

Somit wurden 2,8 Mio. € des Anstiegs der Vermögenswerte auf der Passivseite durch eine Erhöhung des Eigenkapitals abgedeckt. Dabei war der Verkauf der eigenen Anteile der entscheidende Faktor, da sich das

Mitarbeiterstruktur nach Funktionsbereichen

in Vollzeitmitarbeitern für 9M 2016/2017 im Vergleich zu 9M 2015/2016



Eigenkapital im Umfang des Verkaufserlöses aus der Veräußerung der Anteile erhöht. Das Konzernergebnis aus den ersten neun Monaten wurde im Wesentlichen durch die Dividendenausschüttung aufgezehrt.

Da der Zuwachs der Vermögenswerte von einem ebenfalls substanziellen Zuwachs im Eigenkapital begleitet wurde, blieb die Eigenkapitalquote nahezu unverändert. Sie belief sich am 31. Mai 2017 auf 59,7% gegenüber 60,0% am 31. August 2016.

5.6 Mitarbeiter

Die Belegschaft der SinnerSchrader-Gruppe wuchs auch im dritten Quartal 2016/2017 weiter und vergrößerte sich von 524 Mitarbeitern am 28. Februar 2017 auf 536 Mitarbeiter am 31. Mai 2017. Im laufenden Geschäftsjahr 2016/2017 hat sich die Mitarbeiterzahl damit gegenüber dem Stand am Ende des Vorjahres um 31 Mitarbeiter oder 6,1% erhöht. Im Vergleich zum Stand vor Jahresfrist am 31. Mai 2016 hat SinnerSchrader die Zahl der Mitarbeiter um 42 Mitarbeiter oder 8,5% ausgebaut.

Im Segment Interactive Marketing wuchs die Belegschaft in den ersten neun Monaten 2016/2017 auf 380 Mitarbeiter an. Verglichen mit den nach der Umgliederung der SinnerSchrader Praha s.r.o. in das Segment Interactive Commerce angepassten Werten des Vorjahres bedeutete dies einen Zuwachs um 44 Mitarbeiter oder 13,1% gegenüber dem Stand am 31. August 2016.

Das noch kleine Team im Segment Interactive Media vergrößerte sich am deutlichsten. Die Belegschaftszahl erhöhte sich im Neunmonatszeitraum 2016/2017 von 21 Mitarbeitern am 31. August 2016 auf 28 Mitarbeiter am 31. Mai 2017, also um ein Drittel.

Im Segment Interactive Commerce ging dagegen die Zahl der Mitarbeiter um 18 oder fast 19% recht deutlich zurück. Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, dass sich SinnerSchrader Commerce aus dem Standort Hannover zurückgezogen hat. Im Unterschied zur Entwicklung des gesamten Segments vergrößerte sich das SinnerSchrader-Team in Prag, das seit Beginn des Jahres zum Segment Interactive Commerce gehört und intensiv mit SinnerSchrader Commerce zusammenarbeitet. In Prag wuchs die Belegschaft in den ersten neun Monaten um 9 Mitarbeiter und verdoppelte sich damit nahezu. Am 31. Mai 2017 waren somit 77 Mitarbeiter im Segment Interactive Commerce tätig.

Die Belegschaft in der Holding verringerte sich zum 31. Mai 2017 um 2 Mitarbeiter gegenüber dem Stand am 31. August 2016 auf 51 Mitarbeiter.

Von den 536 Mitarbeitern am 31. Mai 2017 befanden sich 12 Mitarbeiter in der Ausbildung, 45 Mitarbeiter waren als Studenten tätig oder absolvierten ein Praktikum. Am 31. August 2016 lagen die entsprechenden Zahlen bei 10 Auszubildenden sowie 52 Studierenden und Praktikanten. Der Mitarbeiterzuwachs in der SinnerSchrader-Gruppe betraf demnach in erster Linie die fest angestellten Mitarbeiter, deren Zahl sich in den ersten neun Monaten 2016/2017 um 36 auf 479 Mitarbeiter erhöhte.

Nach Funktionsbereichen gegliedert entfielen von den 536 Mitarbeitern 141 auf die Beratung (einschließlich Strategie und Datenanalyse), 198 Mitarbeiter waren im Bereich Technik, 142 in der Kreation und 55 in administrativen Funktionen tätig. Am 31. August 2016 war die Belegschaft auf die Bereiche Beratung, Technik, Kreation und Administration mit 128, 204, 112 bzw. 61 Mitarbeitern verteilt.

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den Berichtszeitraum berechnet, verfügte SinnerSchrader in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 über eine Personalkapazität von knapp 471 Vollzeitmitarbeitern. Die Kapazität lag damit um knapp 25 Vollzeitmitarbeiter oder 5,6% über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Über höhere Kapazitäten als im Vorjahr verfügten im Berichtszeitraum das Segment Interactive Marketing und die Holding. Im Segment Interactive Commerce blieb die

Kapazität im Vergleich zum Vorjahr insgesamt unverändert, wobei sich innerhalb des Segments eine Kapazitätsumschichtung im Umfang von 11 Mitarbeitern zwischen Hamburg und Prag ergeben hat. Der Kapazitätsvergleich mit dem Neunmonatszeitraum des Vorjahres fällt im Segment Interactive Media mit einem Rückgang um knapp 2 Vollzeitmitarbeiter negativ aus, weil sich der Rückzug aus dem NEXT-AUDIENCE-Geschäft, der in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 vollzogen wurde, noch auf diesen Vergleich auswirkt.

Nach Funktionsbereichen gegliedert waren in den ersten neun Monaten 2016/2017 121 Vollzeitmitarbeiter der Beratung zuzurechnen, 181 der Technik, 121 der Kreation und 48 administrativen Tätigkeiten. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren in diesen Bereichen 122, 168, 108 bzw. 48 Vollzeitmitarbeiter tätig. Der Kapazitätsaufbau fand demnach mit einer Erhöhung um jeweils 13 Vollzeitmitarbeiter in den Bereichen Technik und Kreation statt.

6 Risiken und Chancen der künftigen Geschäftsentwicklung

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2015/2016 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Durch das Zusammenschlussvorhaben, das SinnerSchrader und Accenture am 20. Februar 2017 unterzeichnet haben, kommt allerdings den auf

die Mitarbeiter bezogenen Risiken sowie den Risiken im Hinblick auf den Bestand der Verlustvorräte eine höhere Bedeutung zu.

Unverändert gilt, dass keine Risiken erkennbar sind, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden.

7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juni 2017 hat die SinnerSchrader AG mit den Haltern der ausstehenden Mitarbeiteroptionen jeweils eine Vereinbarung geschlossen, nach der die Optionsvereinbarung aufgehoben und eine Ausgleichszahlung geleistet wurde. Die Höhe der Zahlung errechnete sich aus der Differenz von 9,00 € und dem jeweiligen Ausübungskurs der Optionen, multipliziert mit der Anzahl der Optionen. Für die 358.333 Optionen, die zum 31. Mai 2017 ausstanden, wurden Ausgleichszahlungen von insgesamt 2.034.281 € brutto im Rahmen der Gehaltsabrechnung für Juni 2017 vorgenommen. Ende Juni 2017 standen damit keine Mitarbeiteroptionen mehr aus.

Am 25. Juni 2017 hat Accenture der SinnerSchrader AG mitgeteilt, dass Accenture anstrebt, mit der SinnerSchrader AG einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abzuschließen, und um die Aufnahme von diesbezüglichen Verhandlungen gebeten.

Am 28. Juni 2017 wurden Frank Riemensperger, Vorsitzender der Geschäftsführung der Accenture-Ländergruppe Deutschland, Österreich, Schweiz, sowie Daniel Schwartmann, Geschäftsführer in der Accenture-Gruppe und Leiter des Bereiches Corporate Development in Europa, Afrika und Lateinamerika, auf Beschluss des Amtsgerichts Hamburg zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der SinnerSchrader AG bestellt, nachdem Dieter Heyde und Prof. Cyrus D. Khzaeli mit Wirkung zum 15. Juni 2017 von ihrem Aufsichtsratsmandat zurückgetreten waren.

8 Prognose

Wie geplant ist es SinnerSchrader im dritten Quartal 2016/2017 gelungen, noch einmal einen deutlichen Sprung im Umsatzvolumen zu erzielen. Erstmals in seiner Geschichte hat SinnerSchrader in einem Quartal mehr als 15 Mio. € Umsatz erwirtschaftet.

Wie schon im gesamten Verlauf des Geschäftsjahres war die Umsatzentwicklung im dritten Quartal 2016/2017 durch das Geschäft mit langjährigen Bestandskunden sowie jenen Kunden geprägt, die im zweiten Halbjahr 2015/2016 gewonnen werden konnten, allen voran Audi. Aus diesen Kundenbeziehungen kommt derzeit ein kontinuierlicher Strom an Projektanfragen auf SinnerSchrader zu. So konnte SinnerSchrader sich im Mai 2017 einen weiteren Etat von Volkswagen sichern und die digitale Leadrolle für die Marke Volkswagen übernehmen.

Die Bestandskunden fragen dabei verstärkt auch die gesamte Palette der Dienstleistungen und Kompetenzen nach, die SinnerSchrader anbietet. Aufgrund dieser Nachfrage haben im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres das Content-Marketing-Geschäft und das Mobile-Geschäft mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten zugelegt.

Erfreulich ist auch die Entwicklung von SinnerSchrader Commerce. Gegen den allgemeinen Trend im Geschäftsjahr 2016/2017 hatte SinnerSchrader Commerce bei

zwei größeren Bestandskunden mit abschmelzenden Auftragsvolumen zu kämpfen, konnte das Geschäft durch Erfolge bei der Gewinnung neuer Kunden in den ersten Monaten des Jahres 2017 jedoch stabilisieren.

Damit teilt SinnerSchrader die gute Stimmungslage in der Digitalagenturbranche, von der der Analyst iBusiness in seinem Frühjahrsstimmungsbarometer im April 2017 berichtete. Dazu trägt auch bei, dass sich das konjunkturelle Umfeld in Deutschland in den Monaten des Berichtsquartals offenbar noch weiter verbessert hat. Dabei mangelt es mit Blick auf die weltweite (wirtschafts-)politische Entwicklung nicht an Gefährdungen des Ausgabe- und Investitionsverhaltens der deutschen Unternehmen. Ganz offensichtlich werden diese Risiken von den Unternehmen derzeit jedoch als beherrschbar bzw. kalkulierbar eingeschätzt. So sind die Investitionen zu einem Motor der Konjunktorentwicklung geworden, wie die Zahlen zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im ersten Kalenderquartal 2016/2017 gezeigt haben.

Vor diesem Hintergrund bekräftigt SinnerSchrader seine Prognose, im Gesamtjahr 2016/2017 Umsatzerlöse von mehr als 56 Mio. € zu erzielen. Aus der Zusammenarbeit mit der Accenture-Gruppe, mit der SinnerSchrader im Februar 2017 eine Zusammenschlussvereinbarung geschlossen und bekannt gegeben hatte und die mittlerweile knapp 66% des Grundkapitals und der Stimmrechte

Zwischenlagebericht 3

der SinnerSchrader AG hält, sind keine positiven Umsatzeffekte in die Prognose für das Geschäftsjahr 2016/2017 eingeflossen. Wesentliche Effekte erwartet SinnerSchrader hier erst für das kommende Geschäftsjahr 2017/2018.

Ohne belastende Effekte im Zusammenhang mit dem Abschluss und der Umsetzung der Zusammenschlussvereinbarung mit Accenture wird SinnerSchrader auch seine Prognosen für das operative Ergebnis – ein EBITA zwischen 5,8 Mio. € und 5,9 Mio. € – und für das Konzernergebnis – mehr als 4 Mio. € – erreichen.

Aus der Zusammenschlussvereinbarung entstehen SinnerSchrader zum einen direkte Transaktionskosten, im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen durch Rechtsanwälte, Banken, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 sind für diesen Zweck bereits gut 0,4 Mio. € aufgewendet worden.

Zum anderen erwartet SinnerSchrader erhöhte mitarbeiterbezogene Aufwendungen, die sich mit bis zu

3,8 Mio. € negativ auf die Ergebnisentwicklung von SinnerSchrader im Geschäftsjahr 2016/2017 auswirken könnten. Ein wesentlicher Teil dieses Betrages, gut 2,0 Mio. €, ist durch die Aufhebung der Mitarbeiteroptionen und die Leistung von Ausgleichszahlungen im Juni 2017 bereits angefallen. Diese Aufwendungen werden nach der Zusammenschlussvereinbarung durch den Verkauf der eigenen Aktien bzw. zusätzliche Zahlungen von Accenture an SinnerSchrader finanziert. In der Gewinn- und Verlustrechnung führt diese Finanzierung jedoch nicht zu einem Ausgleich dieser Aufwendungen. Schließlich ist auch noch nicht vollständig auszuschließen, dass sich aus dem Effekt der Transaktion auf die Verlustvorträge in der SinnerSchrader-Gruppe eine Belastung in der Größenordnung von 0,5 Mio. € im Konzernergebnis ergibt.

Hamburg, 13. Juli 2017

Der Vorstand

Matthias Schrader Thomas Dyckhoff

02

01 → Zwischenlagebericht 3 2016/2017

04-19

02 → Quartalsabschluss 3 2016/2017

20-37

Konzern-Bilanz

zum 31. Mai 2017

Aktiva in €	31.05.2017	31.08.2016
Kurzfristige Aktiva:		
Zahlungsmittel	5.762.986	6.098.619
Zahlungsmittel, Termingeldanlagen und Wertpapiere	5.762.986	6.098.619
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 35.350 € bzw. 35.350 € am 31.05.2017 bzw. 31.08.2016	6.827.475	7.946.613
Noch nicht abgerechnete Leistungen	9.880.077	4.244.831
Steuererstattungsansprüche	22.814	22.814
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.616.185	756.328
Kurzfristige Aktiva, gesamt	24.109.536	19.069.205
Langfristige Aktiva:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.820.937	4.820.937
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	90.867	283.630
Sachanlagevermögen	1.585.382	1.419.025
Steuererstattungsansprüche	23.516	46.593
Aktive latente Steuern	651.562	803.653
Langfristige Aktiva, gesamt	7.172.265	7.373.838
Aktiva, gesamt	31.281.800	26.443.043

Konzernquartalsabschluss 3

Passiva in €	31.05.2017	31.08.2016
Kurzfristige Schulden:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.426.936	1.845.111
Erhaltene Anzahlungen	898.360	809.828
Rückstellungen	4.541.904	3.570.156
Steuerschulden	2.963.260	1.843.568
Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	1.764.124	1.974.649
Kurzfristige Schulden, gesamt	12.594.583	10.043.312
Langfristige Schulden:		
Passive latente Steuern	15.335	530.122
Langfristige Schulden, gesamt	15.335	530.122
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1€, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.542.764 und 11.244.722 Stück am 31.05.2017 bzw. 31.08.2016	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 0 und 298.042 Stück am 31.05.2017 bzw. 31.08.2016	—	-1.158.520
Kapitalrücklage	5.259.864	3.846.406
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	334.962	299.152
Bilanzgewinn/-verlust (inkl. Gewinnrücklagen)	1.506.657	1.312.754
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	27.636	27.053
Eigenkapital, gesamt	18.671.883	15.869.609
Passiva, gesamt	31.281.800	26.443.043

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. September 2016 bis 31. Mai 2017

in €	Q3 2016/2017	Q3 2015/2016	9M 2016/2017	9M 2015/2016
Umsatzerlöse, brutto	15.150.227	13.373.839	42.049.711	38.395.992
Mediakosten	—	—	—	-228.191
Umsatzerlöse, netto	15.150.227	13.373.839	42.049.711	38.167.800
Kosten der Umsatzerlöse	-11.635.698	-10.182.658	-32.225.452	-29.339.923
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.514.529	3.191.181	9.824.259	8.827.878
Vertriebskosten	-566.329	-707.237	-1.699.576	-2.131.207
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.590.038	-953.132	-4.521.268	-3.737.192
Forschungs- und Entwicklungskosten	-131.175	-164.505	-302.043	-341.884
Sonstige Erträge und Aufwendungen, netto	134.911	37.021	305.440	135.729
Betriebsergebnis	1.361.898	1.403.328	3.606.812	2.753.323
Zinsen und ähnliche Erträge	241	422	24.226	1.356
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	—	-1.789	-104	-2.292
Ergebnis vor Steuern	1.362.139	1.401.961	3.630.934	2.752.387
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-481.637	-425.439	-1.188.087	-828.462
Konzernergebnis	880.502	976.522	2.442.847	1.923.925
Ergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	880.502	976.522	2.442.847	1.923.925
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,08	0,09	0,22	0,17
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,08	0,09	0,21	0,17
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.447.391	11.374.244	11.317.278	11.387.635
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.625.447	11.472.213	11.473.698	11.487.311

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. September 2016 bis 31. Mai 2017

in €	Q3 2016/2017	Q3 2015/2016	9M 2016/2017	9M 2015/2016
Konzernergebnis	880.503	976.522	2.442.847	1.923.925
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	–	–2	583	743
– davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	–	–	–	–
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	–	–2	583	743
Konzern-Gesamtergebnis	880.503	976.520	2.443.430	1.924.667
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	880.503	976.520	2.443.430	1.924.667

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September 2016 bis 31. Mai 2017

in €	ANZAHL AKTIEN IM UMLAUF	STAMMAKTIEN
Stand am 31.08.2015	11.483.525	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	–	–
Ausgezahlte Dividende	–	–
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	–	–
Kauf eigener Anteile	–288.803	–
Veräußerung/Ausgabe eigener Anteile	50.000	–
Stand am 31.05.2016	11.244.722	11.542.764
Stand am 31.08.2016	11.244.722	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	–	–
Ausgezahlte Dividende	–	–
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	–	–
Veräußerung/Ausgabe eigener Anteile	283.042	–
Stand am 31.05.2017	11.527.764	11.542.764

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernquartalsabschluss 3

EIGENE ANTEILE	KAPITALRÜCKLAGE	RÜCKLAGE FÜR AKTIENBASIERTE MITARBEITERVERGÜTUNG	BILANZGEWINN/ -VERLUST	KUMULIERTES SONSTIGES ERGEBNIS	SUMME EIGENKAPITAL
-103.802	3.926.544	266.598	-699.403	26.300	14.959.001
–	–	–	1.923.925	743	1.924.668
–	–	–	-1.361.028	–	-1.361.028
–	–	22.884	–	–	22.884
-1.230.356	–	–	–	–	-1.230.356
175.638	-80.138	–	–	–	95.500
-1.158.520	3.846.406	289.482	-136.506	27.043	14.410.669
-1.158.520	3.846.406	299.152	1.312.754	27.053	15.869.609
–	–	–	2.442.847	583	2.443.430
–	–	–	-2.248.944	–	-2.248.944
–	–	35.810	–	–	35.810
1.158.520	1.413.458	–	–	–	2.571.978
–	5.259.864	334.962	1.506.657	27.636	18.671.883

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September 2016 bis 31. Mai 2017

in €	9M 2016/2017	9M 2015/2016
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	2.442.847	1.923.925
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	630.987	548.385
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	35.810	22.884
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen und Forderungsverluste	10.025	-6.600
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-4.945	2.828
Latente Steuern	-362.696	508.574
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.109.114	2.180.559
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-5.635.246	-1.707.179
Steuererstattungsansprüche	23.077	22.500
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	172.489	8.588
Schulden	-572.515	-3.439.131
Steuerschulden	1.119.691	-517.510
Rückstellungen	971.747	260.793
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-59.614	-191.384
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-619.217	-316.048
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	19.580	22.309
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-599.637	-293.739
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	-2.248.944	-1.361.028
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	–	-1.230.356
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	2.571.978	95.500
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	323.034	-2.495.884
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	583	742
Veränderung der Zahlungsmittel	-335.633	-2.980.265
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	6.098.619	5.558.880
Zahlungsmittel am Ende der Periode	5.762.986	2.578.615
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	23.540	91
Zinsauszahlungen	-104	-2.292

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang

zum 31. Mai 2017

1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2017 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für die ersten neun Monate und das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 vom 1. September 2016 bzw. vom 1. März 2017 bis zum 31. Mai 2017 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard

(„DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2016 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2016 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2016, der im Geschäftsbericht 2015/2016 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 31. Mai 2017 setzt sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. SinnerSchrader Commerce GmbH, Hamburg
3. SinnerSchrader Content GmbH, Hamburg
4. SinnerSchrader Swipe GmbH, Berlin
5. SinnerSchrader Praha s.r.o., Prag, Tschechische Republik
6. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
7. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Der Konsolidierungskreis der Gruppe hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2016 durch Verschmelzungen und Umfirmierungen vereinfacht:

Die SinnerSchrader Mobile GmbH und die Swipe GmbH wurden zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017

zunächst in SinnerSchrader Swipe GmbH bzw. SinnerSchrader Swipe Hamburg GmbH umfirmiert. Im April 2017 wurden beide Gesellschaften dann mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. September 2016 zur SinnerSchrader Swipe GmbH mit Standorten in Hamburg und Berlin verschmolzen.

Ebenfalls im April 2017 mit Rückwirkung zum 1. September 2016 wurde die SinnerSchrader Content GmbH auf ihre Muttergesellschaft, die NEXT AUDIENCE GmbH, verschmolzen. Im Zuge der Verschmelzung wurde die NEXT AUDIENCE GmbH in SinnerSchrader Content GmbH umfirmiert.

Nach Umfirmierung der Commerce Plus GmbH in SinnerSchrader Commerce GmbH zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 wurde deren Tochtergesellschaft, die Commerce Plus Consulting GmbH, im April 2017 auf die SinnerSchrader Commerce GmbH verschmolzen. Auch diese Verschmelzung erfolgte wirtschaftlich rückwirkend auf den 1. September 2016.

3 Zusammenschluss mit Accenture

Am 20. Februar 2017 gaben die SinnerSchrader AG und die Accenture Digital Holdings GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Accenture Holding GmbH & Co. KG und Teil des Accenture-Konzerns („Accenture“), den Abschluss eines sogenannten Business Combination Agreement („Zusammenschlussvereinbarung“) bekannt. Accenture kündigte in diesem Zusammenhang ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der SinnerSchrader AG zur Übernahme sämtlicher Aktien der SinnerSchrader AG zu einem Preis von 9,00 € je Aktie an.

Accenture teilte darüber hinaus mit, am 20. Februar 2017 mit wesentlichen Aktionären der SinnerSchrader AG, darunter den beiden Vorständen Matthias Schrader und Thomas Dyckhoff, und der SinnerSchrader AG selbst in Bezug auf den Bestand an eigenen Aktien Aktienkauf- und -übertragungsverträge über insgesamt 7.171.473 SinnerSchrader-Aktien (dies entspricht ca. 62,13% aller SinnerSchrader-Aktien) zum gleichen Gegenwert von 9,00 € je Aktie abgeschlossen zu haben. Die Verträge standen unter dem Vorbehalt der Zustimmung der deutschen und österreichischen Kartellbehörden zu dem Zusammenschlussvorhaben sowie mit Bezug auf die eigenen Aktien zusätzlich unter dem Vorbehalt einer positiven begründeten Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat.

Am 2. März 2017 stimmte das deutsche Kartellamt dem Zusammenschlussvorhaben zu. Am 22. März 2017 teilte die österreichische Bundeswettbewerbsbehörde mit, dass das Verbot des Zusammenschlusses weggefallen sei. Nach Wegfall der kartellrechtlichen Vorbehalte wurden die Aktienkauf- und -übertragungsverträge – mit Ausnahme des Kaufvertrags über die eigenen Aktien – am 4. April 2017 vollzogen und damit 6.888.431 SinnerSchrader-Aktien (dies entspricht 59,68% aller SinnerSchrader-Aktien) an Accenture übertragen.

Am 27. März 2017 veröffentlichte Accenture das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot an die Aktionäre der SinnerSchrader AG zum Erwerb aller Aktien der SinnerSchrader AG zum Preis von 9,00 € je Aktie. Am selben Tag begann die Annahmefrist für das Übernahmeangebot, das ohne Berücksichtigung der weiteren Annahmefrist gemäß § 16 Abs. 2 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes („WpÜG“) und einer möglichen Verlängerung der Annahmefrist zum Ablauf des 8. Mai 2017 endete.

Am 6. April 2017 legten Vorstand und Aufsichtsrat ihre gemeinsame begründete Stellungnahme zu dem Übernahmeangebot von Accenture gemäß § 27 WpÜG vor, in der sie zum Ausdruck brachten, dass sie das Angebot einstimmig begrüßen, uneingeschränkt unterstützen und Aktionären der SinnerSchrader AG eine Annahme empfehlen.

Damit fiel der zusätzliche Vorbehalt im Aktienkauf- und -übertragungsvertrag von Accenture mit der SinnerSchrader AG in Bezug auf den Bestand an eigenen Aktien fort, sodass dieser mit Wirkung zum 12. April 2017 vollzogen wurde, womit Accenture 7.171.473 SinnerSchrader-Aktien bzw. ca. 62,13% aller SinnerSchrader-Aktien hielt. Nach Ablauf der Frist für die Annahme des von Accenture vorgelegten Übernahmeangebots am 8. Mai 2017 und der weiteren Annahmefrist am 26. Mai 2017 machte Accenture am 31. Mai 2017 bekannt, dass das Übernahmeangebot für insgesamt 440.040 SinnerSchrader-Aktien angenommen wurde und Accenture mit dem für den 7. Juni 2017 vorgesehenen Vollzug des Übernahmeangebots 7.611.513 SinnerSchrader-Aktien halten werde, die 65,94% des Grundkapitals und der Stimmrechte der SinnerSchrader AG ausmachen.

4 Segmentberichterstattung

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 wurde die SinnerSchrader Praha s.r.o. aus dem Segment Interactive Marketing in das Segment Interactive Commerce umgegliedert, da die Gesellschaft in Prag im Verlauf des vorangegangenen Geschäftsjahres im Zusammenspiel mit der SinnerSchrader Commerce GmbH immer stärker für deren Kunden aktiv war. Das Segment Interactive Commerce wird nunmehr von der SinnerSchrader Commerce GmbH und der SinnerSchrader Praha s.r.o. gebildet. Die Vorjahreszahlen wurden für die Vergleichsdarstellung entsprechend angepasst.

Im Segment Interactive Marketing sind nach der Umgliederung noch die SinnerSchrader Deutschland GmbH und

die SinnerSchrader Swipe GmbH zusammengefasst. Das Segment Interactive Media umfasst die SinnerSchrader Content GmbH.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016/2017, in Tabelle 1b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

Tab. 1a Segmentinformationen für die ersten neun Monate 2016/2017 in € und Anzahl

01.09.2016–31.05.2017	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	33.051.529	3.534.515	5.463.667	42.049.711	–	42.049.711
Interne Umsätze	532.735	28.023	541.804	1.102.562	-1.102.562	–
Bruttoumsatz	33.584.264	3.562.538	6.005.471	43.152.273	-1.102.562	42.049.711
Mediakosten	–	–	–	–	–	–
Nettoumsatz	33.584.264	3.562.538	6.005.471	43.152.273	-1.102.562	42.049.711
Segmentergebnis (EBITA)	3.937.005	498.855	317.279	4.753.139	-1.146.327	3.606.812
Mitarbeiter, Endstand	380	28	77	485	51	536

Im SinnerSchrader-Konzern wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 mit einer Unternehmensgruppe Nettoumsätze in Höhe von 8.618 T€ erzielt, das entspricht 21% des konsolidierten Konzernnettoumsatzes. Diese Umsätze wurden in den Segmenten

Interactive Marketing und Interactive Media erwirtschaftet. Mit einer weiteren Unternehmensgruppe wurden (in allen drei Segmenten) Nettoumsätze in Höhe von 6.623 T€ erzielt, ein Anteil von ca. 16% des konsolidierten Konzernnettoumsatzes.

Konzernquartalsabschluss 3**Tab. 1b Segmentinformationen für die ersten neun Monate 2015/2016 in € und Anzahl**

01.09.2015–31.05.2016	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	29.391.729	3.060.073	5.944.190	38.395.992	–	38.395.992
Interne Umsätze	101.853	91.236	483.253	753.010	–676.342	–
Bruttoumsatz	29.493.582	3.151.309	6.427.443	39.149.002	–676.342	38.395.992
Mediakosten	–	–228.191	–	–228.191	–	–228.191
Nettoumsatz	29.493.582	2.923.118	6.427.443	38.920.811	–676.342	38.167.801
Segmentergebnis (EBITA)	2.749.778	208.436	344.408	3.302.622	–549.299	2.753.323
Mitarbeiter, Endstand	335	20	92	447	47	494

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September 2016 bis zum 31. Mai 2017 sowie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

Tab. 1c Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €

	9M 2016/2017	9M 2015/2016
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	4.753.139	3.302.622
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	–1.146.327	–549.299
EBITA des Konzerns	3.606.812	2.753.323
Finanzergebnis im Konzern	23.880	–936
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	3.630.692	2.752.387

Die externen Umsätze von SinnerSchrader wurden im Wesentlichen von im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

5 Aufteilung der Aufwendungen nach dem Gesamtkostenverfahren

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2016/2017 und 2015/2016 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

Tab. 2 Betriebliche Kosten nach Kostenarten in €

	9M 2016/2017	9M 2015/2016
Personalaufwand	24.808.859	22.736.027
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	7.916.267	7.333.862
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	630.987	548.385
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.392.226	4.931.933
Gesamt	38.748.339	35.550.207

6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

Tab. 3 Laufende und latente Steuern der Periode in €

	9M 2016/2017	9M 2015/2016
Laufende Steuern	1.550.783	319.888
Latente Steuern	-362.696	508.574
Gesamt	1.188.087	828.462

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 fielen laufende Steuern in Höhe von 1.551 T€ (Vj.: 320 T€) an. Latente Steuern waren nach IAS 12 aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen erfolgswirksam zu bilden. Daraus resultierte für den Berichtszeitraum ein Ertrag in Höhe von 363 T€, im Vergleichszeitraum des Vorjahres war ein latenter Steueraufwand von 509 T€ zu verzeichnen.

7 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 31. Mai 2017 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2016 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

8 Eigene Aktien

Zum 31. Mai 2017 hielt die SinnerSchrader AG keine eigene Aktien. Am 31. August 2016 hatte der Bestand an eigenen Aktien bei 298.042 Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 298.042€ oder 2,58% vom Grundkapital gelegen. Die Aktien standen mit Anschaffungskosten von 1.158.520€ oder 3,89€ je Aktie zu Buche.

15.000 eigene Aktien wurden Anfang Februar 2017 im Zuge der Ausübung von Mitarbeiteroptionen zu einem Ausübungskurs von 1,64€ je Aktie ausgegeben.

283.042 eigene Aktien wurden im Zusammenhang mit der am 20. Februar 2017 von der SinnerSchrader AG und der Accenture Digital Holdings GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Accenture Holding GmbH & Co. KG und Teil des weltweit agierenden Accenture-Konzerns („Accenture“), abgeschlossenen und bekannt gegebenen Zusammenschlussvereinbarung veräußert. Dies erfolgte auf Grundlage eines separat abgeschlossenen Aktienkauf-

und -übertragungsvertrags an Accenture zu einem Preis von 9,00€ je Aktie. Der Aktienkauf- und -übertragungsvertrag wurde nach Zustimmung des deutschen Kartellamtes und der österreichischen Bundeswettbewerbsbehörde und nach einer positiven begründeten Stellungnahme, die Vorstand und Aufsichtsrat am 6. April 2017 zu dem von Accenture am 27. März 2017 veröffentlichten freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot an die Aktionäre der SinnerSchrader AG abgegeben haben, am 12. April 2017 vollzogen.

Insgesamt flossen SinnerSchrader damit im Berichtszeitraum aus der Ausgabe bzw. Veräußerung der eigenen Aktien Mittel im Umfang von 2.571.978,00€ zu. Die Differenz der Einnahmen aus dem Verkauf und den Anschaffungskosten der Aktien führte zu einem Eigenkapitalzuwachs zum 31. Mai 2017 im Vergleich zum 31. August 2016 von insgesamt 1.471.764,22€.

9 Aktienoptionspläne

Im Januar 2007 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 („2007er-Plan“) verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 600.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG, die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen bis zum 31. Dezember 2011 ermöglichte. Zum 31. Mai 2017 standen noch 78.333 Optionen mit einem durchschnittlichen Ausübungskurs von 2,30 € aus dem Aktienoptionsplan 2007 aus.

Mit Beschluss vom 20. Dezember 2012 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2012 („2012er-Plan“) verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 550.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG (100.000 Optionen) und die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen (300.000 Optionen) sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen (150.000 Optionen) ermöglicht.

Ausführliche Angaben zu den Aktienoptionsplänen 2007 und 2012 können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2016 entnommen werden.

Aus dem Aktienoptionsplan 2012 wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 75.000 Optionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 5,11 € zugeteilt. Im zweiten Quartal 2016/2017 wurden 15.000 Optionen zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,64 € ausgeübt. Über die ersten beiden Quartale verteilt waren 30.000 Optionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,96 € zu annullieren. Im dritten Quartal 2016/2017 ergaben sich keine Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen, der sich demnach zum 31. Mai 2017 auf 280.000 Optionen belief. Die ausstehenden Optionen hatten einen durchschnittlichen Ausübungskurs von 3,61 €.

Tabelle 4a zeigt die Parameter, die zur Bewertung der in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 neu zugeteilten Optionen auf Basis eines Binomialmodells nach Cox/Ross/Rubinstein herangezogen wurden:

Tab. 4a Parameter zur Bewertung der Optionen zum Ausgabezeitpunkt

	9M 2016/2017	9M 2015/2016
Erwartete Optionslaufzeit	4,5 Jahre	4,5 Jahre
Risikofreier Zinssatz	-0,10%	0,15%
Erwartete Dividendenrendite	5%	5%
Erwartete Volatilität	37%	38%
Ausübungskurs	5,11€	3,48€
Kurs zum Bewertungsstichtag	5,30€	3,93€

Tabelle 4b fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 2007er-Plan und dem 2012er-Plan in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 zusammen:

Tab. 4b Veränderungen im Bestand der ausgegebenen Optionen in € und Anzahl

	ANZAHL	GEWICHTETER DURCH-SCHNITTLICHER AUSÜBUNGS- PREIS	GEWICHTETER DURCH-SCHNITTLICHER WERT ZUM ZUTEILUNGS-ZEITPUNKT
Stand am 31. August 2016	328.333	2,72	0,62
Neuzuteilungen	75.000	5,11	1,05
Ausübungen	-15.000	1,64	0,33
Annullierungen	-30.000	1,96	0,40
Stand am 31. Mai 2017	358.333	3,32	0,74

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Optionen am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen.

Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 35.810 € gegenüber 22.884 € im Vergleichszeitraum 2015/2016.

10 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

In den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2016/2017 und 2015/2016 erzielte SinnerSchrader Bruttoumsätze in Höhe von 640.230 € bzw. 773.878 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

Mit Unternehmen des Accenture-Konzerns hatte SinnerSchrader in den ersten neun Monaten 2016/2017 keine Geschäftsbeziehungen, die zu Umsatz oder Kosten geführt hätten. Aus dem Verkauf von 283.042 eigenen Aktien an Accenture floss der SinnerSchrader AG am 12. April 2017 ein Betrag von 2.547.378 € zu. Der Verkauf der Aktien erfolgte zum Preis von 9,00 € je Aktie.

11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juni 2017 hat die SinnerSchrader AG mit den Haltern der ausstehenden Mitarbeiteroptionen jeweils eine Vereinbarung geschlossen, nach der die Optionsvereinbarung aufgehoben und eine Ausgleichszahlung geleistet wurde. Die Höhe der Zahlung errechnete sich aus der Differenz von 9,00€ und dem jeweiligen Ausübungskurs der Optionen, multipliziert mit der Anzahl der Optionen. Für die 358.333 Optionen, die zum 31. Mai 2017 ausstanden, wurden Ausgleichszahlungen von insgesamt 2.034.281€ brutto im Rahmen der Gehaltsabrechnung für Juni 2017 vorgenommen. Ende Juni 2017 standen damit keine Mitarbeiteroptionen mehr aus.

Am 25. Juni 2017 hat Accenture der SinnerSchrader AG mitgeteilt, dass Accenture anstrebt, mit der SinnerSchrader AG einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

abzuschließen, und um die Aufnahme von diesbezüglichen Verhandlungen gebeten.

Am 28. Juni 2017 wurden Frank Riemensperger, Vorsitzender der Geschäftsführung der Accenture-Ländergruppe Deutschland, Österreich, Schweiz, sowie Daniel Schwartmann, Geschäftsführer in der Accenture-Gruppe und Leiter des Bereiches Corporate Development in Europa, Afrika und Lateinamerika, auf Beschluss des Amtsgerichts Hamburg zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der SinnerSchrader AG bestellt, nachdem Dieter Heyde und Prof. Cyrus D. Khazaeli mit Wirkung zum 15. Juni 2017 von ihrem Aufsichtsratsmandat zurückgetreten waren.

12 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors' Dealings“)

Die beiden Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG haben im Zusammenhang mit der am 20. Februar 2017 von der SinnerSchrader AG und Accenture abgeschlossenen und bekannt gegebenen Zusammenschlussvereinbarung auf der Grundlage jeweils separat abgeschlossener Aktienkauf- und -übertragungsverträge ihre SinnerSchrader-Aktien vollständig an Accenture zu einem Preis von 9,00€ je Aktie veräußert. Die Aktienkauf- und -übertragungsverträge wurden nach Zustimmung des deutschen Kartellamtes und der österreichischen Bundeswettbewerbsbehörde am 4. April 2017 vollzogen. Nach Vollzug der Aktienübertragungen hielten die Organmitglieder der SinnerSchrader AG keine SinnerSchrader-Aktien mehr.

Herr Dyckhoff hielt zum Bilanzstichtag des Berichtszeitraums am 31. Mai 2017 noch 45.000 Optionen auf Aktien der SinnerSchrader AG. Diese wurden im Rahmen der im Juni 2017 vollzogenen Aufhebung der Optionen gegen Ausgleichszahlung ebenfalls einvernehmlich aufgehoben.

Tabelle 5 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. Mai 2017 gehalten wurden, und deren Veränderungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017:

Tab. 5 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl

AKTIEN	31.08.2016	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.05.2017	
Vorstand:					
Matthias Schrader ¹⁾	2.588.399	–	2.588.399	–	
Thomas Dyckhoff ¹⁾	109.950	–	109.950	–	
Vorstand, gesamt	2.698.349	–	2.698.349	–	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	–	–	–	–	
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–	
Philip W. Seitz	–	–	–	–	
Aufsichtsrat, gesamt	–	–	–	–	
Organmitglieder, gesamt	2.698.349	–	2.698.349	–	
BEZUGSRECHTE	31.08.2016	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.05.2017	ZEITWERT JE BEZUGS- RECHT IM ZEITPUNKT DER GEWÄH- RUNG
Vorstand:					
Matthias Schrader	–	–	–	–	
Thomas Dyckhoff	45.000	–	–	45.000	0,48€
Vorstand, gesamt	45.000	–	–	45.000	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	–	–	–	–	
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–	
Philip W. Seitz	–	–	–	–	
Aufsichtsrat, gesamt	–	–	–	–	
Organmitglieder, gesamt	45.000	–	–	45.000	

1) Die Vorstandsmitglieder der SinnerSchrader AG haben am 20. Februar 2017 für die in ihrem Besitz befindlichen Aktien Aktienkauf- und -übertragungsverträge mit Accenture geschlossen, die am 4. April 2017 vollzogen wurden.

13 Bilanzzeit

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird,

sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 13. Juli 2017

Der Vorstand

Matthias Schrader

Thomas Dyckhoff

Termine & Kontakt

Finanzkalender 2016/2017

Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2016/2017	Oktober 2017
Jahresabschluss 2016/2017	November 2017
Hauptversammlung 2016/2017	Januar 2018

Auf unserer Website www.sinnerschrader.ag finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Kontakt

SinnerSchrader AG
Investor Relations
Völckersstraße 38
22765 Hamburg

T. +49. 40. 39 88 55-0
F. +49. 40. 39 88 55-55
www.sinnerschrader.com
ir@sinnerschrader.com

Impressum

Herausgeber:
SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzept und Gestaltung:
Bräutigam & Rotermund GbR, Hamburg

Veröffentlichungsdatum: 13. Juli 2017



**SinnerSchrader
Aktiengesellschaft**

Völckersstraße 38
22765 Hamburg

www.sinerschrader.com